

14.¹ Mai 2017: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S):

Die Mysterien des Hieronymus Bosch

Unterthema zu Beginn: Rudolf Steiners "Philosophie der Freiheit" (8)²

Herwig Duschek, 22. 4. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2339. Artikel zu den Zeitereignissen

Die "BVB-Bomben" (6)

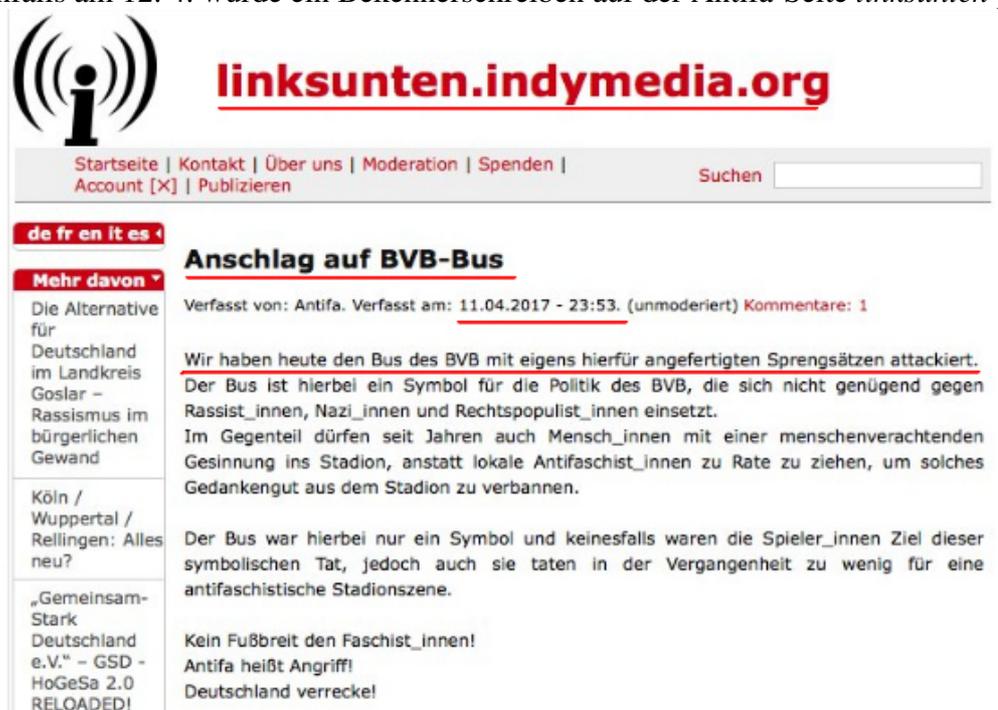
Chapeau! – Die Akteure des *BVB-Anschlags* machen einen auf Trump: öfter mal was Neues! Zuerst hieß es einen Tag nach dem Anschlag (12. 4. 2017):³ *In der Nähe des Tatorts fanden Ermittler kurz nach dem Anschlag auf Borussia Dortmund drei wortgleiche Bekennerschreiben. Wegen der zeitlichen und räumlichen Nähe zum Anschlagort gilt als sicher, dass der oder die Täter das Schriftstück dort hinterließen.*

Anschlag auf Mannschaftsbus

Das rätselhafte Bekennerschreiben von Dortmund

Die Polizei hat nach dem Anschlag von Dortmund die islamistische Szene im Visier -auch, weil in einem Bekennerschreiben vom IS die Rede ist. Doch das Schriftstück steckt voller Ungereimtheiten.

Ebenfalls am 12. 4. wurde ein Bekennerschreiben auf der Antifa-Seite *linksunten* publik:⁴



The screenshot shows the website linksunten.indymedia.org. The main article is titled "Anschlag auf BVB-Bus" and is attributed to "Antifa". The article text reads: "Wir haben heute den Bus des BVB mit eigens hierfür angefertigten Sprengsätzen attackiert. Der Bus ist hierbei ein Symbol für die Politik des BVB, die sich nicht genügend gegen Rassist_innen, Nazi_innen und Rechtspopulist_innen einsetzt. Im Gegenteil dürfen seit Jahren auch Mensch_innen mit einer menschenverachtenden Gesinnung ins Stadion, anstatt lokale Antifaschist_innen zu Rate zu ziehen, um solches Gedankengut aus dem Stadion zu verbannen. Der Bus war hierbei nur ein Symbol und keinesfalls waren die Spieler_innen Ziel dieser symbolischen Tat, jedoch auch sie taten in der Vergangenheit zu wenig für eine antifaschistische Stadionszene. Kein Fußball den Faschist_innen! Antifa heißt Angriff! Deutschland verreckel". The page also features a sidebar with navigation links and a search bar.

¹ Das zuerst angegebene Datum 15. Mai ist falsch

² <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

³ <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/bvb-das-raetselhafte-bekennerschreiben-von-dortmund-a-1143121.html>

⁴ <https://www.welt.de/sport/fussball/article163641268/Polizei-prueft-zweites-Bekennerschreiben-auf-Antifa-Blog.html>

Tags darauf, am 13. 4. 2017, wurde dann ein äußerst merkwürdiger Zusammenhang zwischen dem *BVB-Anschlag*, einem Iraker und dem IS hergestellt:⁵

Nach Anschlag auf BVB-Bus

Haftbefehl gegen Iraker erlassen

Stand: 13.04.2017 19:09 Uhr



Gegen den nach dem Anschlag auf den Mannschaftsbus von Borussia Dortmund festgenommenen Iraker ist Haftbefehl erlassen worden. Jedoch nicht wegen einer Beteiligung an dem Anschlag, sondern wegen des Verdachts der Mitgliedschaft beim IS.

Wieder ein Tag später, am 14. 4. 2017 erhielt der *Tagesspiegel* ein Bekennerschreiben, diesmal aus der rechten Ecke:⁶

Nach Anschlag auf BVB-Bus in Dortmund

UPDATE 14.04.2017 19:13 Uhr

Neues Bekennerschreiben kündigt weiteren Angriff an

... Eine offenkundig rechts-extreme Bekennermail, die am Donnerstagabend beim *Tagesspiegel* einging, nehmen die Behörden jedenfalls ernst. In der Mail behauptet der anonyme Verfasser, der sich auf Adolf Hitler bezieht und gegen „Multi Kulti“ hetzt, der Anschlag in Dortmund sei eine „letzte Warnung“. Außerdem wird ein weiterer Angriff angekündigt. Am 22. April werde „buntes Blut fließen“, heißt es. Der „Trupp Köln“ stehe bereit. Die Drohung zielt vermutlich auf die zu erwartenden zahlreichen Demonstranten, die gegen den an diesem Tag in Köln stattfindenden Bundesparteitag der AfD protestieren wollen. Eine der gängigen Parolen bei solchen Demonstrationen lautet „bunt statt braun“.

Genau eine Woche später und 10 Tage nach dem *BVB-Anschlags* wurde am 21. 4. 2017 der unter Applaus "nächste Hase aus dem Zylinder gezogen":⁷

Die Bundesanwaltschaft geht davon aus, dass der Deutsch-Russe am 11. April die drei Bomben neben dem Mannschaftsbus von Borussia Dortmund gezündet hat. Er wurde Freitagmorgen von Elitepolizisten (GSG 9) auf dem Weg zur Arbeit in Tübingen festgenommen. Wohnhaft ist Sergej W. in Rottenburg am Neckar (Baden-Württemberg).

t-online schreibt:⁸ Er wollte 20 Fußballprofis töten, um sich zu bereichern. Jetzt konnte der *BVB-Attentäter* offenbar gefasst werden, es wurde Haftbefehl erlassen. Innenminister de

⁵ <https://www.tagesschau.de/inland/dortmund-iraker-is-haftbefehl-101.html>

⁶ <http://www.tagesspiegel.de/politik/nach-anschlag-auf-bvb-bus-in-dortmund-neues-bekennerschreiben-kuendigt-weiteren-angriff-an/19673754.html>

⁷ <http://www.bild.de/news/inland/borussia-dortmund/das-ist-der-verdaechtige-51384164.bild.html>

⁸ http://www.t-online.de/sport/fussball/bundesliga/id_80951204/details-zum-bvb-anschlag-in-dortmund-perfider-plan-von-sergej-w-.html

Maiziere spricht von einer "widerwärtigen Tat". Die Einzelheiten des Falls sind erschreckend ... Laut Bundesanwaltschaft wollte der mutmaßliche Täter mit dem Attentat nach derzeitigem Ermittlungsstand wohl einen massiven Kurssturz der BVB-Aktie erzwingen. Die Ermittler seien W. laut Köhler "durch auffällige Optionsgeschäfte auf die Spur gekommen". Er habe "drei verschiedene Derivate gekauft und damit auf einen Kursverlust der BVB-Aktie gesetzt". Für Zockerei Kredit aufgenommen.

Wieviel? „Nach meinem jetzigen Kenntnisstand 79 000 Euro“, sagte NRW Innenminister Ralf Jäger (SPD).⁹

Ist es nicht merkwürdig, daß ein Elektriker¹⁰ angeblich mal eben 79 000 Euro Kredit aufnehmen kann?

t-online schreibt weiter: W. hatte laut Bundesanwaltschaft bereits Mitte März ein Zimmer für den Zeitraum vom 9. bis 13. April sowie für den Zeitraum vom 16. bis 20. April im Dortmunder Teamhotel "L'Arrivée" gebucht. Zum Zeitpunkt der Buchung habe noch nicht festgestanden, an welchem Termin die Dortmunder gegen Monaco Heimrecht haben. W. habe laut Bundesanwaltschaft am 9. April "ein Zimmer im Dachgeschoss des Hotels mit Blick auf den späteren Anschlagort bezogen".

Noch am Tag des Anschlags erwarb er über die IP-Adresse des BVB-Teamhotels 15.000 Verkaufsoptionen in Bezug auf das Dortmunder Wertpapier – ein Einbruch des Kurses hätte dann den gewünschten Gewinn gebracht, je tiefer der Sturz, desto höher der erzielte Ertrag.

Die Wirtschaftswoche schreibt aber:¹¹

EXKLUSIV BVB

21. April 2017, aktualisiert heute, 14:20 Uhr

Mutmaßlicher Attentäter setzte weniger als 10.000 Euro ein

... Die Bundesanwaltschaft hat ihre Angaben mittlerweile präzisiert. Der mutmaßliche Täter soll drei verschiedene Derivate auf einen Rückgang der BVB-Aktie gekauft haben. Nach Informationen aus Finanzkreisen hat er insgesamt um die 8000 Euro eingesetzt. Bisher war davon die Rede, dass der mutmaßliche Täter 78.000 Euro eingesetzt habe und im Extremfall einen Millionengewinn hätte erzielen können.

NRW-Innenminister Ralf Jäger sprach am Freitagnachmittag davon, dass sich der mutmaßliche Täter für den Erwerb von BVB-Aktienoptionen knapp 80.000 Euro geliehen habe. "Der Täter hat ganz offensichtlich einen Verbraucherkredit aufgenommen", sagte der Minister am Freitag in Düsseldorf. "Nach meinem jetzigen Kenntnisstand 79.000 Euro." Das mag sein, eingesetzt hat er davon aber einen Bruchteil und Millionen an Gewinn¹² einfahren konnte er damit auch nicht. An den deutschen Börsen gibt es derzeit 23 verschiedene Put-Optionsscheine auf die BVB-Aktie. Put-Optionsscheine sind hochspekulative Finanzvehikel, die enorme Kursgewinne ermöglichen, wenn die entsprechende Aktie sinkt.

⁹ <http://www.bild.de/news/inland/borussia-dortmund/das-ist-der-verdaechtige-51384164.bild.html>

¹⁰ Ebenda

¹¹ <http://www.wiwo.de/politik/deutschland/bvb-mutmasslicher-attentaeter-setzte-weniger-als-10-000-euro-ein/19699720.html>

¹² Wäre sein Plan aufgegangen, hätte er einen Gewinn in Millionenhöhe gemacht ...
<http://www.tagesschau.de/inland/haftbefehl-anschlag-bvb-bus-101.html>

Auffällige Umsätze kurz vor dem Anschlag gab es in den BVB-Puts mit den Wertpapierkennnummern DGQ1W, DG9CHE, DGM20W, DGM51Y, DG7MN5 und DGQ1VU. Die Hebelwirkung dieser Puts, im Fachjargon Omega genannt, lag am 11. April zwischen dem sechs- und dem dreizehnfachen. Diese Hebelwirkung gibt an, wie stark sich eine Position von Optionsscheinen im Wert im Vergleich zur Aktie verändert. Im Durchschnitt könnte die Hebelwirkung der Puts also etwa beim Neunfachen gelegen haben.

Die BVB-Aktie notiert vor dem Anschlag am 11. April bei 5,65 Euro. Am 12. April, nach dem Anschlag, sank die Aktie bis auf 5,50 Euro. Es kam lediglich ein Rückgang von etwa drei Prozent zustande. Selbst nach der Niederlage des BVB am nächsten Tag ging die Aktie nur bis auf 5,38 Euro nach unten. Das wären fünf Prozent Verlust. Als Mittelwert ergäbe das ein Minus in der Aktie von vier Prozent.

Für die Gewinne der Puts ist damit folgende Rechnung möglich: Bei einem neunfachen Hebel werden aus vier Prozent Aktienverlust in den Optionsscheinen rechnerisch 36 Prozent Gewinn. Werden 8000 Euro Gesamteinsatz zugrunde gelegt, so ergibt das einen theoretischen Gewinn von 2880 Euro.

Allerdings deuten zeitnahe Transaktionen darauf hin, dass es am 12. April zu Verkäufen in ähnlicher Größenordnung gekommen ist, bei denen nicht die Kursspitzen erzielt wurden. Es ist sogar möglich, dass einzelne Transaktionen mit Verlust endeten.

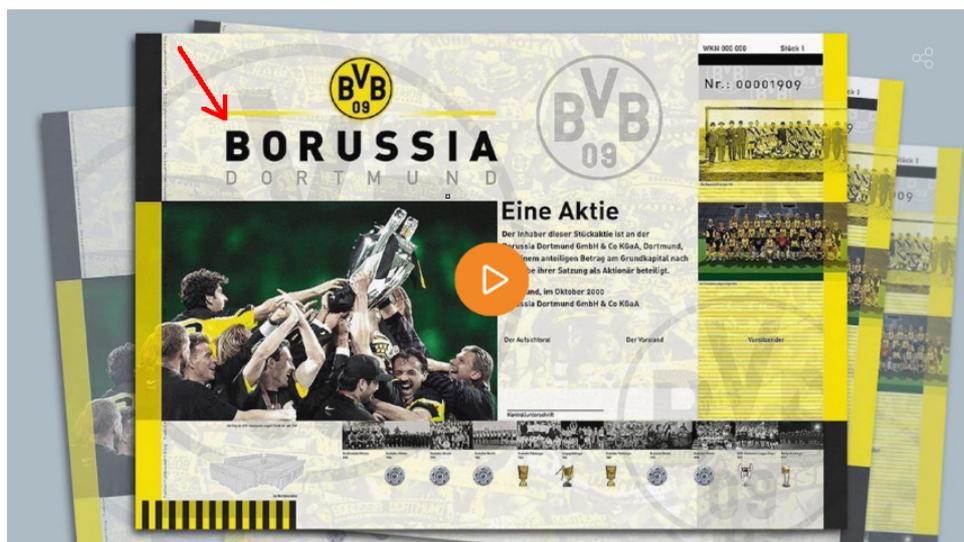
Insgesamt dürfte der mutmaßliche Attentäter selbst kurzfristig nur wenige tausend Euro im Gewinn gestanden haben. Dass sich mit dem Einsatz von 8000 Euro mithilfe von Put-Optionsscheinen Millionen verdienen lassen, ist vollkommen unrealistisch.

Offiziell wird behauptet, daß Sergej W. wegen dieser Peanuts ... 20 Fußballprofis töten wollte (s.o.). Natürlich kann kein Außenstehender die offiziellen Angaben zu Sergej W. die Zockerei und das BVB-Hotel betreffend überprüfen.

Die wirklichen Akteure des BVB-Anschlags dürften sich indes den Film „Die Entführung der U-Bahn Pelham 123“ zum Vorbild genommen haben.¹³

Aus Hollywoodfiktion von Terror und Börsenwetten wurde Realität

Von Marc Neller | Stand: 12:55 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Entf%C3%BChrung_der_U-Bahn_Pelham_123

... Töten, um mit Börsengeschäften reich zu werden. Diese Idee ist so zynisch, dass sie einem fiktiv vorkommen muss, bloß ausgedacht. Und das ist sie auch. Ryder ist eine erdachte Figur, Protagonist des Kinofilmremakes „Die Entführung der U-Bahn Pelham 123“, der 2009¹⁴ in die deutschen Kinos kam und auf einen Romanthriller des US-Schriftstellers John Godey aus den 70er-Jahren zurückgeht.¹⁵



Die Entführung der U-Bahn Pelham 123 - Trailer Deutsch [HD]¹⁶

(Fortsetzung folgt.)

¹⁴ Übrigens am 24. September, dem Tag an dem dieses Jahr die Bundestagswahl stattfindet.

¹⁵ <https://www.welt.de/wirtschaft/article163884214/Aus-Hollywoodfiktion-von-Terror-und-Boersenwetten-wurde-Realitaet.html>

¹⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=sRS1IXdzmK8>